

6109/AB XX.GP

B e a n t w o r t u n g
der Anfrage der Abgeordneten Dr. Feurstein
und Kollegen betreffend Anteil der Beamten an den
Bediensteten des AMS
(Nr. 6498/J)

Zur gegenständlichen Anfrage führe ich folgendes aus:

Da § 56 Abs. 2 des Arbeitsmarktservicegesetzes, BGBl. Nr. 313/1994, keine Aussage dazu trifft, nach welcher rechnerischen Methode der Anteil der in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis stehenden Bediensteten im Arbeitsmarktservice Österreich zu ermitteln ist, wurde der Anteil sowohl nach Planstellen als auch nach Kopfszahlen ermittelt.

Mit 30. Juni 1999 standen 1.662 Planstellen der BeamtInnen im Arbeitsmarktservice 2.518 Planstellen der Kollektivvertragsbediensteten gegenüber. Der Anteil der BeamtInnen nach dieser Berechnungsmethode lag bei 39,76 %.

Bezogen auf die Kopfszahl der Bediensteten standen mit 30. Juni 1999 1.662 BeamtInnen 2.913 Kollektivvertragsbediensteten gegenüber. Der Anteil der BeamtInnen nach dieser Berechnungsmethode lag bei 36,33 %.

Da - unabhängig von der Berechnungsmethode - der Anteil der in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis stehenden Bediensteten unter 40 v.H. liegt, wird gemäß § 56 Abs. 2 feg. cit. die Wahl der Arbeitnehmervertretung im Herbst 1999 nach den Bestimmungen des Arbeitsverfassungsgesetzes, BGBl. Nr.22/1974, durchgeführt werden.